

Autor(en): **Baeschlin, F.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **41 (1943)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sont nommés réviseurs des comptes: MM. Zündt (ancien), et Kuhn, Genève, (nouveau).

Les titulaires de la commission centrale de taxation, MM. R. Werffeli comme président, Etter et Schärer comme membres ainsi que les suppléants Göldi, Maderni et Rey-Billet acceptant une nouvelle nomination, sont confirmés dans leurs fonctions, il en est de même du rédacteur du journal, M. le prof. Dr. Baeschlin. M. le prof. Ramser est nommé collaborateur de la rédaction pour la partie concernant les améliorations foncières.

7. *Divers et propositions individuelles.* Le président justifie l'attitude négative du comité central dans la question de la requête réitérée de la Société Suisse des techniciens géomètres, tendant à assurer à ces derniers un champ d'activité plus étendu. Il rend attentif sur les démarches antérieures de l'A. S. T. G. et constate que plus du 40 % des travaux d'une mensuration cadastrale sont exécutés par des techniciens géomètres. Des autorisations spéciales ont été accordées à 66 techniciens, dont 20 ne revêtent qu'un caractère temporaire. Les techniciens géomètres prétendent avoir dans leur requête l'appui de la majorité des patrons.

Les sections et les groupes auront de ce fait à se prononcer sur cette question.

M. le directeur du cadastre, Dr. Baltensperger annonce que les demandes des cantons concernant les mensurations pour 1943 suivent leur cours normal. Du fait que les améliorations foncières sont aujourd'hui au premier rang et environ 18 fois plus nombreuses que la moyenne annuelle habituelle, il ne serait pas opportun de forcer les mensurations. Les adjudications ne s'effectueront que dans la mesure du strict nécessaire et reprendront leur cours normal lors d'une diminution des travaux d'améliorations foncières.

Les géomètres ne peuvent que saluer cette mesure qui leur assure une réserve de travail pour l'avenir. Pour terminer, le président aborde encore la question d'une transformation, soit: d'une plus grande extension à donner à l'activité de la Société suisse des Géomètres.

Cette question a déjà été discutée lors de la 2<sup>me</sup> conférence des présidents qui préconise pour l'avenir une interprétation plus libre de la teneur des statuts. Selon le vœu de l'assemblée, le comité central s'occupera de cette question.

En considération des évolutions qui, ces dernières années se manifestèrent dans l'organisation et l'exécution du travail, il doit être constaté qu'une collaboration plus étroite entre le géomètre et l'ingénieur rural devrait exister.

La parole n'étant plus demandée, le président central déclare à 13 h. 10 la 38<sup>me</sup> assemblée générale close en adressant à tous les participants ses remerciements pour leur précieuse collaboration.

Sulgen, en juin 1943.

Le secrétaire: sig. J. Gsell.  
Tr. R.

## Bücherbesprechungen

Tölke, Friedrich, Dr. Ing. habil. VDI. *Praktische Funktionenlehre*. Erster Band. *Elementare und elementare transzendente Funktionen* (Unterstufe). 20 × 28 cm, 261 Seiten mit 62 Abbildungen und 31 durchgerechneten Beispielen. Springer-Verlag, Berlin 1943. Preis geheftet RM. 16.20, gebunden RM. 18.—.

Auf zahlreichen Gebieten der Technik zeigt sich ein immer fühlbarer werdendes Bedürfnis nach einer weitausholenden Darstellung der Praktischen Funktionenlehre. In klarer Erkenntnis dieser Tatsache hat sich der Verfasser entschlossen, ein den technischen Bedürfnissen angepaßtes Lehr- und Nachschlagebuch der Praktischen Funktionenlehre zu schaffen. Es sind zunächst die folgenden sechs Bände vorgesehen:

- I. Band: Elementare und elementare transzendente Funktionen (Unterstufe).
- II. Band: Elementare und elementare transzendente Funktionen (Oberstufe).
- III. Band: Theta-Funktionen.
- IV. Band: Elliptische Funktionen.
- V. Band: Hypergeometrische Funktionen und Kugelfunktionen.
- VI. Band: Zylinderfunktionen.

Dieses Projekt ist sehr zu begrüßen. Es entspricht einem lebhaften Bedürfnis weiter Kreise.

Der vorliegende erste Band behandelt in einem *ersten Abschnitt*, überschrieben: Definierende Differential- und Integralgleichungen, Fundamenteigenschaften und gegenseitige Beziehungen der elementaren und elementaren transzendenten Funktionen (68 Seiten), kurz die folgenden Gebiete: Gauß'sche Differentialgleichung und hypergeometrische Reihen, die Exponentialfunktion, die Logarithmusfunktion, die Potenzfunktion, die Kreisfunktionen, die Kreisfunktionen mit der Phase  $\frac{\pi}{4}$ , die Hyperbelfunktionen, die Arcusfunktionen und Areefunktionen, die hyperbolische Amplitudenfunktion und ihre Umkehrung, trigonometrisch-exponentielle und hyperbolisch-exponentielle Produktfunktionen, trigonometrisch-hyperbolische Produktfunktionen, durch Potentialfunktionen abgewandelte trigonometrisch-exponentielle Produktfunktionen, trigonometrisch-hyperbolische Algebra. In den meisten Gebieten sind Beispiele behandelt.

In einem *zweiten Abschnitt*, überschrieben: Durch elementare und elementare transzendente Funktionen ausdrückbare Integrale (89 Seiten) werden Integrale der folgenden Klassen gegeben, wobei  $z$  auch gleich  $\sin \zeta$ ,  $\sin^2 \zeta$ ,  $\cos^2 \zeta$ ,  $\mathfrak{S}in \zeta$  gesetzt wird.

$$\int \frac{(a + b z)^{\lambda-1}}{(c + d z)^{\lambda+1}} dz, \int (a + b z)^{\lambda} (c + d z)^n dz,$$

$$\int \frac{dz}{(a + b z)^m (c + d z)^n}$$

$$\int \frac{A_{m+n} z^{m+n} + A_{m+n-1} z^{m+n-1} + \dots + A_1 z + A_0}{z^m + B_{m-1} z^{m-1} + \dots + B_1 z + B_0} dz$$

$$\int \frac{A_n z^n + A_{n-1} z^{n-1} + \dots + A_1 z + A_0}{B_m z^m + B_{m-1} z^{m-1} + \dots + B_1 z + B_0} \frac{dz}{\sqrt{z^2 - 2az + b}},$$

$$\int z^n T(z) dz$$

behandelt, wo  $T(z)$  eine elementare transzendente Funktion ist; außerdem werden noch einige Sonderintegrale geboten.

In einem *dritten Abschnitt*, überschrieben Funktionstabeln der elementaren Transzendenten finden wir:

Tafel I. Zu den Werten von  $x = 0.001$  bis  $1.000$  wird für jeden Tausendstel gegeben  $2\pi x$ ,  $\ln 2\pi x$ ,  $e^{2\pi x}$ ,  $e^{-2\pi x}$ ,  $\text{Sin } 2\pi x$ ,  $\text{Cos } 2\pi x$ ,  $\text{Tang } 2\pi x$ ,  $\text{Cotg } 2\pi x$ ,  $\text{Amp } 2\pi x$ ,  $\sin 2\pi x$ ,  $\cos 2\pi x$ ,  $\text{tang } 2\pi x$ ,  $\text{cotang } 2\pi x$ ,  $\sin^* 2\pi x$ ,  $\cos^* 2\pi x$ ,  $\text{tang}^* 2\pi x$ ,  $\text{cotang}^* 2\pi x$  fünf- oder sechsziffrig gegeben (40 Seiten).

Tafel II. Zu  $x = 0.01$  bis  $x = 40.00$  werden von Hundertstel zu Hundertstel die Werte von  $\frac{\pi x}{2}$ ,  $e^{\frac{\pi x}{2}}$ ,  $e^{-\frac{\pi x}{2}}$ ,  $\sin \frac{\pi x}{2}$  und  $\cos \frac{\pi x}{2}$  sechs- und fünfziffrig gegeben (42 Seiten).

Tafel III. Zu  $x = 0.01$  bis  $5.00$  werden für jeden Hundertstel die Funktionen  $Ei(x)$ ,  $Ei(-x)$ ,  $\text{Si}(x)$ ,  $\text{Ci}(x)$ ,  $\text{Si}(x)$ ,  $\text{Ci}(x)$  vierziffrig gegeben (10 Seiten).

Am Schluß folgen noch einige wertvolle Hilfstabeln, wie  $e^{2\pi x}$  und  $e^{-2\pi x}$  für  $x = 1$  bis  $10$ ,  $e^x$  und  $e^{-x}$  für  $x = 1$  bis  $50$ , Tafeln ganzer und gebrochener Vielfacher von  $\pi$  bzw.  $\frac{1}{\pi}$ , Tafeln häufig vorkommender Fakultäten von  $1$  bis  $10$   $\left(m!, \frac{1}{m!}, \frac{m!}{(m-n)!}\right)$ . Tafeln der Binomialkoeffizienten  $\binom{n}{i}$  für  $n = 1$  bis  $15$  und  $i = 0$  bis  $15$ . Schließlich zehnstellige Werte einiger häufig vorkommender Zahlwerte. In diesem dritten Abschnitt sind 23 Beispiele vollständig durchgerechnet.

Die Form der Ziffern ist sehr angenehm; sie sind gut angeordnet; das glatt satinierte Papier ist gut.

Wir beglückwünschen den Springer-Verlag zu der Herausgabe dieser großangelegten Veröffentlichung und hoffen, daß die Bände in rascher Folge erscheinen werden.

F. Baeschlin.

*Schweizerische Sternkarte „Sirius“*, erstellt von Dipl. Ing. H. Suter, Bern. Verlag: Ernst Ingold & Co., Schulmaterialien, Herzogenbuchsee. Preis Fr. 2.50.

Diese durch Herrn Dipl. Ing. H. Suter völlig neu konstruierte drehbare Sternkarte bezieht sich auf die mittlere Breite der Schweiz von  $47^\circ$  und das Äquinocinium von 1950. Sie ist in der äquidistanten Azimutalprojektion von W. Postel erstellt. Sie enthält alle Sterne bis und mit der 4. Größenklasse und eine geeignete Auswahl von Sternen 5. und 6. Größe. Die Sterne sind als schwarze Scheibchen mit fortlaufender Abstufung des Durchmessers entsprechend der visuellen Helligkeit dargestellt; wir haben also nicht eine Darstellung nach Größenklassen. Die Karte enthält 630 Sterne in 56 Sternbildern, die beiden Sterngruppen der Hyaden und der Pleyaden und 13 interessante Beobachtungsobjekte für den Feldstecher und kleine Fernrohre, wie Sternhaufen (H), Doppelsterne (D), veränderliche Sterne (V) und Nebelflecken (N). Die Kartenschrift ist von Hand erstellt und fügt sich dem Gesamtbild unauffällig ein. Die Sternbilder sind mit feinen Verbindungslinien dargestellt; Suchlinien sind fein punktiert, z. B. Großer Bär-Polarstern. Das nördliche Himmelsgewölbe (inkl.  $43^\circ$  des südlichen Teiles) ist in 13 Sternfelder geteilt (1 polares, 6 nördliche, 6 äquatoreale) als Orientierungs- und Verständigungsmittel. Die Milchstraße ist in vereinfachter Form als helles Band, das Zirkumpolargebiet (Kreis mit  $47^\circ$  Radius) in dunklerem Blau dargestellt.

Die Skalen sind klar und einfach.

- |  |   |   |
|--|---|---|
| 1. Die Datumskala mit Angabe der Monate und Tage                                   | } | Zur Einstellung des sichtbaren Himmelsausschnittes. |
| 2. Uhrzeitskala mit einem Deckblatt aus Cellon mit 10 Minuten-Angabe               |   |   |
| 3. Rektaszensionsskala in rot mit 2 Minuten-Angabe                                 | } | Zum Aufsuchen von Stern- und Planetenörtern.        |
| 4. Deklinationsskala auf einem beweglichen Cellonzeiger mit 2 <sup>o</sup> -Angabe |   |   |

Zu dieser Sternkarte werden drei Beilagen als Arbeitsmaterial geliefert. 1. „Sternbilder“ zum Einprägen der Namen von Sternbildern und Einzelsternen; eine weiße Wiedergabe der Sternkarte ohne die Namen der Sternbilder und der Einzelsterne. 2. „Sternhimmel“. Dasselbe ohne die Verbindungslinien der Sternbilder. 3. Planetentafeln für 1943 und 1944 mit den Rektaszensions- und Deklinationen der Planeten Merkur, Venus, Mars, Jupiter und Saturn je für den 1., 10. und 20. des Monats. Außerdem finden wir eine leichtverständliche Anleitung zum Gebrauch der Sternkarte, a) auf der Rückseite der Sternkarte mit Übungsbeispielen, b) auf der Rückseite der Enveloppe unter anderm enthaltend die Bemerkung betr. Berücksichtigung der Zeitunterschiede zwischen Mitteleuropäischer Zeit und Mittlerer Ortszeit.

Die Sternkarte erscheint demnächst im Buchhandel und kann schon heute direkt beim Verlag bezogen werden.

Wir freuen uns über diese sehr gefällige und praktisch eingerichtete Sternkarte, die endlich für die schweizerische Mittelbreite konstruiert ist, womit die Bestimmungen beträchtlich genauer werden, als wenn man Sternkarten verwenden muß, deren Breite von der unsern beträchtlich abweicht.

Ich möchte nur hoffen, daß alle Sternfreunde sich diese billige Sternkarte anschaffen; sie werden es nicht bereuen.

*F. Baeschlin.*